FASSADENKRATZER
Blicke hinter die Oberfläche des Zeitgeschehens

Wie die WHO die Pandemie-Definition manipulierte – und als autoritative Welt-Regierung agiert

Bis zum April 2009 bestimmte eine eindeutige Definition der WHO, was eine Pandemie ist. Es war klar, wann sie eine aktuelle Pandemie ausruft, nach der sich dann die Regierungen mit ihren Maßnahmen richten. Doch wesentliche Kriterien wurden von der WHO klammheimlich gestrichen und durch dehnbare Formulierungen ersetzt, die es möglich machen, eine Pandemie auszurufen, auch wenn in der Realität gar keine besteht. Dies wiederum versetzt die eng mit ihr verbundene Pharmaindustrie in die Lage, Arm in Arm mit den Regierungen als einzige Rettung lukrative Impf-Kampagnen zu starten.

Wesentliche Kriterien waren, dass sich in weiten Teilen der Welt eine gefährliche Infektionskrankheit mit hohen Krankheits- und Todeszahlen ausbreitet. Das entspricht ja auch der allgemeinen Vorstellung der Menschen von einer Pandemie. Noch 2008 hieß es bei der WHO:
„Eine Influenzapandemie tritt auf, wenn ein neuartiges Influenzavirus auftritt, gegen welches die menschliche Bevölkerung nur eine begrenzte oder gar keine Immunität besitzt und das effizient von Mensch zu Mensch übertragen wird, was zu mehreren gleichzeitigen Epidemien weltweit ***mit dem Potenzial für erhebliche Morbidität (Erkrankungs-Häufigkeit) und Mortalität (Sterblichkeit) führt.“*** [1]

Dann trat Anfang 2009 die sogenannte Schweinegrippe auf. Die WHO änderte im Mai 2009 still und leise ihre Pandemie-Definition wie folgt:
„Phase 6, die Pandemiephase, ist ***gekennzeichnet durch Ausbrüche auf lokaler Ebene in mindestens einem anderen Land in einer anderen WHO-Region*** *zusätzlich zu den in Phase 5 definierten Kriterien (der Ausbreitung des Virus von Mensch zu Mensch in mindestens zwei Ländern einer WHO-Region). Die Feststellung dieser Phase wird darauf hindeuten, dass eine globale Pandemie im Gange ist.“* [2]
Die bisherigen wesentlichen Kriterien der hohen Morbidität und Mortalität waren gestrichen. Wie viele Menschen weltweit erkranken oder sterben, ist von da ab kein Kriterium mehr für eine Pandemie.

Aufgrund dieser neuen Pandemie-Definition war es der WHO möglich, wenige Wochen später, am 11. Juni 2009, eine Schweinegrippe-Pandemie auszurufen. Danach wurde von Medien und Wissenschaftlern eine ungeheuren Angst-Kampagne losgetreten und allein in Deutschland 30 Millionen Infizierte und extreme Krankheitsverläufe sowie 35.000 Tote prognostiziert. Die Bundesregierung kaufte 34 Millionen Impfdosen.
Doch am Ende war es eine Influenza im Rahmen einer milden saisonalen Grippe mit in Deutschland rund 226.000 bestätigten Fällen der Schweinegrippe und 250 ihr zurechenbaren Todesfällen. Die Bundesländer blieben auf 28,3 Millionen Impfdosen sitzen, die vernichtet werden mussten, Verlust: 239 Millionen Euro (Wikipedia). [3]

Einige merkten es

Peter Doshi, leitender Redakteur beim ´British Medical Journal` (BMJ) bemerkte sehr früh die Veränderung der Pandemie-Definition durch die WHO und schrieb, so die Schweizer Zeitschrift ´Kernpunkte`, an den Herausgeber des BMJ:
„Seit dem Ausbruch von H1N1 [Schweinegrippe-Virus] scheint sich die Weltgesundheitsorganisation (WHO) von der

Vorstellung zu distanzieren, dass sie jemals das Konzept einer Influenzapandemie als notwendig katastrophales Ereignis vertreten hat. Im vergangenen Mai erklärte die WHO-Generaldirektorin, dass die hochpathogene Vogelgrippe H5N1 ´die Öffentlichkeit darauf konditioniert hat, eine Influenza-Pandemie mit sehr schweren Erkrankungen und hoher Sterblichkeit gleichzusetzen. Ein solches Krankheitsmuster ist während einer Pandemie keineswegs unvermeidlich. Im Gegenteil, es ist die Ausnahme.` (!)
Ich stimme nicht zu. Es sind die Organisationen des öffentlichen Gesundheitswesens – nicht die Viren -, die das öffentliche Verständnis der pandemischen Influenza geprägt haben. Im BMJ habe ich letzten September dokumentiert, wie die WHO ihre langjährige Definition von ´Grippepandemie` wenige Wochen nach dem Auftreten von H1N1 (Schweinegrippe-Virus) geändert hat. Die Organisation strich die Formulierung ´enorme Anzahl von Todesfällen und Erkrankungen` aus der Definition. Nach der neuen Definition müssen Pandemien nicht mehr schwerwiegend sein.“ [4]

Auch Tom Jefferson, britischer Epidemiologe, merkte in einem Spiegel-Interview kurz darauf, am 20. Juli 2009, an:
„Finden Sie es nicht bemerkenswert, dass die WHO … ihre Pandemie-Definition geändert hat? Das Kriterium, dass es sich dabei um eine Krankheit mit hoher Sterblichkeit handeln muss, wurde einfach gestrichen.“
Und Paul Flynn, Special Reporter im Europarat, berichtete am 23. März 2010:
„Die WHO behauptet nach wie vor, dass sich die grundlegende Definition einer Pandemie nie geändert hat. Es gibt hieb- und stichfeste Beweise dafür, dass die früheren Kriterien der Auswirkung und Schwere einer Epidemie in Bezug auf die Zahl der Infektionen und Todesfälle bei der Definition für den Eintritt in die Pandemiestufe nicht mehr berücksichtigt wurden, als die neue WHO-Leitlinie zur Influenza im Mai 2009 veröffentlicht wurde.“
Und Roland Tüscher von den Kernpunkten fügt die Bemerkung an: „Die Änderungen gelten bis heute: Kriterien der Auswirkung und Schwere in Bezug auf die Zahl der Infektionen und Todesfälle, bzw. für eine hohe Sterblichkeit gibt es nicht mehr. Das heißt für die Pandemiedefinition: Man verlässt die Ebene der empirischen Tatsachen.“ [5]

Die „Kernpunkte“ weisen darauf hin, dass die WHO fortwährend ihre originalen, sowie die auf frühere Versionen verweisenden Links ändere oder lösche. Diese Manipulation finde auf der Informationsebene statt, sie verberge die Historie und Entwicklung der entscheidenden Bestimmungen. Dadurch sei die Recherche ungeheuer erschwert worden. [6]

„Corona-Pandemie“

Die neue Definition vom Mai 2009 wurde noch weiter überarbeitet und lautet seit 2017:
„Pandemie-Phase: Auf Grundlage globaler Überwachung ist dies die Phase der globalen Ausbreitung der menschlichen Influenza, die durch einen neuen Subtyp verursacht wird. Der Übergang zwischen der interpandemischen, der Alarm- und der Pandemiephase kann schnell oder allmählich erfolgen, ***wie es die globale Risikobewertung anzeigt****, welche sich hauptsächlich auf virologische, epidemiologische und klinische Daten stützt.“* [7]
An die Stelle der hohen Erkrankungshäufigkeit und Sterblichkeit ist also ein ‘Risiko-basierter-Ansatz’ getreten. Die Tatsachen werden nur noch als lose Interpretationsmasse verwendet. Die WHO hat sich so einen weiten Spielraum der Willkür geschaffen.

Damit hatte die WHO das Instrumentarium, die Corona-Pandemie auszurufen. Auf einer Pressekonferenz zu COVID-19 am 11. März 2020 erklärte der WHO-Generaldirektor:
„In den vergangenen zwei Wochen ist die Zahl der COVID-19-Fälle außerhalb Chinas um das 13-fache gestiegen und die Zahl der betroffenen Länder hat sich verdreifacht. Mittlerweile gibt es mehr als 118.000 Fälle in 114 Ländern, 4.291 Menschen haben ihr Leben verloren. Tausende weitere kämpfen in Krankenhäusern um ihr Leben.
In den kommenden Tagen und Wochen ***erwarten wir****, dass die Zahl der Fälle, die Zahl der Todesfälle und die Zahl der betroffenen Länder noch weiter steigen werden.*
Die WHO hat diesen Ausbruch rund um die Uhr bewertet, und wir sind zutiefst besorgt sowohl über das alarmierende Ausmaß der Ausbreitung und Schwere als auch über das alarmierende Ausmaß der Untätigkeit.

*Wir haben daher **die Einschätzung getroffen**, dass COVID-19 als Pandemie charakterisiert werden kann.“* [8]

Also 118.000 „Fälle“ weltweit, wozu ja alle (völlig untauglichen) positiven Tests gezählt werden, und 4.291 Tote, bei denen nicht zwischen an oder mit Corona unterschieden wird, reichen für die WHO aus, um eine Pandemie auszurufen. Denn man erwartet, dass die Zahlen noch weiter steigen werden, und hat aufgrund dieses Risikos, die „Einschätzung“ getroffen, „*dass COVID-19 als Pandemie charakterisiert werden kann“.*
Diese lächerlichen und dazu noch manipulierten Zahlen bedeuteten selbstverständlich damals niemals eine Pandemie, und es ist auch danach bis heute keine entstanden.

Selbst der Öffentliche Rundfunk schrieb nach der Pandemie-Ausrufung am 11.3.2020 – noch nicht ganz auf Linie – kritisch:
„Die WHO definiert eine Pandemie als eine Situation, in der die ganze Weltbevölkerung einem Erreger potenziell ausgesetzt ist und „potenziell ein Teil von ihr erkrankt“, wie der WHO-Direktor für Notfälle, Michael Ryan, in den vergangenen Tagen erläuterte. Darüber, wie ansteckend oder tödlich die jeweilige Krankheit ist, sagt der Pandemie-Begriff jedoch nichts aus.“ [9]

Die Interessen

Welche Interessen verfolgt die WHO als UN-Organisation, dass sie wahrheitswidrig Pandemien ausruft, um weltweit die Regierungen zu Maßnahmen zu veranlassen, welche die freiheitlichen Menschenrechte weitgehend suspendieren und deren Rückgewinnung letztlich durch Impfung verheißen wird?
Aufschluss geben Blicke auf die Finanzierung der WHO:

„Die WHO … wird inzwischen zu 80 % durch zweckgebundene Spenden finanziert, die von wohlhabenden Stiftungen, Verbänden und Pharma-Unternehmen eingebracht werden. Diese Geldgeber bevorzugen im Interesse ihrer Shareholder (Aktionäre) die Erforschung und den Einsatz von Impfstoffen. Weitaus effektivere Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge insbesondere in Dritte-Welt-Ländern, wie die Sicherstellung einer Versorgung mit sauberem Trinkwasser, die Verbesserung medizinischer Infrastrukturen und sanitärer Anlagen, werden hingegen vernachlässigt. Der größte private Geldgeber der WHO ist nach den USA (die inzwischen ausgestiegen sind) die Gates-Stiftung, die mehr zur Arbeit der WHO beiträgt, als Australien, Kanada, Frankreich, Deutschland, Russland und das Vereinigte Königreich zusammen.“ [10]

Die Seite Corona-transition wies am 26.6.2020 darauf hin, dass m**it dem Ausstieg der USA nicht etwa ein anderer Staat zum größten Beitragszahler geworden sei, sondern die Bill & Melinda Gates Foundation.** Sie habe letztes Jahr rund 260 Millionen an die WHO gespendet, ein Zehntel des Budgets. Drittgrößter Geldgeber sei Großbritannien mit 217 Millionen, dann folge mit 185 Millionen die Impfallianz Gavi, eine Stiftung mit Sitz in Genf. Diese sei 2000 am World Economic Forum (WEF) in Davos gegründet und daran beteiligt seien das Kinderhilfswerk UNICEF, die Weltbank und die WHO selbst. Das Geld sei von der Bill-Gates-Stiftung gekommen. Diese habe 750 Millionen zur Anschub-Finanzierung geleistet.
Die WHO finanziere sich nur zu einem Fünftel aus Pflichtbeiträgen der 194 Mitgliedstaaten. Hinzu kämen freiwillige Beiträge von Staaten und anderen Gebern. Nur über die Pflichtbeiträge könne die WHO frei verfügen. Die restlichen 80 Prozent seien zweckgebunden: Die staatlichen und privaten Geber entscheiden, wofür das Geld ausgegeben werden darf.

Wie stark verzahnt Industrie, „Philanthropie“ und Regierungen seien, zeige sich in der Person von Andrin Oswald, dem neuen Delegierten für Impfstoffbeschaffung beim Bundesamt für Gesundheit(BAG). Oswald sei bis April (2020) Direktor der Abteilung Life Science Industry Partnerships bei der Bill & Melinda Gates Foundation gewesen. Zuvor hätte er zehn Jahre für Novartis gearbeitet, davon sieben Jahre als Chef der Impfstoffsparte.“ [11]

Änderung der Herdenimmunität-Definition

Wem das noch nicht genügt, um nachzuweisen, dass die UN-Organisation WHO von Kreisen abhängig ist und wesentlich gesteuert wird, die mit der Pharma-Industrie verbunden sind, sehe sich an, zu welchen Manipulationen die WHO noch weiter imstande ist. Ihre Definition der Herdenimmunität lautete bis zum 9. Juni 2020:
„Herdenimmunität ist der indirekte Schutz vor einer Infektionskrankheit, der eintritt, wenn eine Population entweder durch eine Impfung oder durch eine frühere Infektion (und die daran) entwickelte Immunität immun ist. Dies bedeutet, dass auch Menschen, die nicht infiziert wurden oder bei denen eine Infektion keine Immunreaktion ausgelöst hat, geschützt sind, weil Menschen in ihrer Umgebung, die immun sind, als Puffer zwischen ihnen und einer infizierten Person fungieren können. Der Schwellenwert für die Etablierung der Herdenimmunität für COVID-19 ist noch nicht klar.“

Am 13. November änderte die WHO diese Definition wie folgt:
„´Herdenimmunität` (auch ´Populationsimmunität`) ist ein Konzept, das für Impfungen verwendet wird, bei denen eine Bevölkerung vor einem bestimmten Virus geschützt werden kann, wenn ein Schwellenwert für die Impfung erreicht wird. Herdenimmunität wird erreicht, indem man Menschen vor einem Virus schützt, nicht indem man sie ihm aussetzt.“
Also die natürliche Immunität wurde vollkommen eliminiert zugunsten der Impfung.

Da war man wohl doch etwas zu weit gegangen und milderte dies in einer weiteren Änderung vom 31. Dezember 2020 ab:
„´Herdenimmunität`, auch bekannt als ´Populationsimmunität`, ist der indirekte Schutz vor einer Infektionskrankheit, der eintritt, wenn eine Bevölkerung entweder durch Impfung oder durch eine durch frühere Infektionen entwickelte Immunität immun ist. Die WHO befürwortet das Erreichen von „Herdenimmunität“ durch Impfung und nicht dadurch, dass eine Krankheit in irgendeinem Segment der Bevölkerung verbreitet wird, da dies zu unnötigen Fällen und Todesfällen führen würde. Die Herdenimmunität gegen COVID-19 sollte erreicht werden, indem die Menschen durch Impfung geschützt werden, nicht indem sie dem Erreger der Krankheit ausgesetzt werden.“ [12]

Ist doch einfach rührend, diese Fürsorge für den Schutz der Menschen durch Impfung, während die Corona-Impfungen bereits in den Startlöchern standen, bzw. schon begonnen hatten.

WHO gegen die „Impfgegner“

Doch es ist in Wirklichkeit noch totalitärer. Menschen, die von ihrem fundamentalen Menschenrecht Gebrauch machen, selbst zu entscheiden, ob sie sich impfen lassen oder nicht, werden von der WHO offen als Bedrohung der Weltgesundheit diffamiert. So heißt es als siebtem Punkt des WHO-Papiers der „Zehn Bedrohungen der globalen Gesundheit“ von 2019:

*“Die Impfmüdigkeit – das Zögern oder **die Weigerung zu impfen**, obwohl Impfstoffe zur Verfügung stehen – droht die Fortschritte im Kampf gegen durch Impfung vermeidbare Krankheiten zunichte zu machen. Impfungen sind eine der kosteneffektivsten Möglichkeiten, Krankheiten zu vermeiden – sie verhindern derzeit 2-3 Millionen Todesfälle pro Jahr, und weitere 1,5 Millionen könnten vermieden werden, wenn die weltweite **Durchimpfungsrate verbessert** würde. (…)*
*Die Gründe, warum sich Menschen nicht impfen lassen, sind vielschichtig; eine Beratungsgruppe für Impfstoffe bei der WHO nannte **Selbstgefälligkeit**, Schwierigkeiten beim Zugang zu Impfstoffen und mangelndes Vertrauen als Hauptgründe für die Impfverweigerung. …*
*2019 könnte auch das Jahr sein, in dem die Übertragung des Polio-Wildvirus in Afghanistan und Pakistan gestoppt wird. Im vergangenen Jahr wurden in beiden Ländern weniger als 30 Fälle gemeldet. Die WHO und ihre Partner haben sich verpflichtet, diese Länder dabei zu unterstützen, **jedes letzte Kind zu impfen**, um diese lähmende Krankheit endgültig auszurotten.“* [13] (Hervorhebungen hl)

Die fett hervorgehobenen Formulierungen offenbaren den autoritativen, totalitären Geist der WHO, die die Gesamtheit der Weltbevölkerung zu vertreten behauptet, der gegenüber einzelne Individuen sich anmaßen, das

Impfen zu „verweigern“ und dadurch die „Durchimpfungsrate“ zu verschlechtern. Deren Haltung wird als „selbstgefällig“ bezeichnet, denen also das eigene „Selbst“ mehr gefällt als die Interessen der Gesamtheit, die doch durch das Impfen vollständig geschützt werden könne, was erst erreicht sei, wenn der unsinnige Widerstand einzelner aufhört und alle bis auf „jedes letzte Kind“ geimpft sind.

Roland Tüscher bezeichnet dies in den „Kernpunkten“ als „totalitären Welt-Autoritarismus“. Er verweist darauf, dass die WHO bereits in ihrer Konstitution vermerkt hat:
„Die Gesundheit aller Völker ist von grundlegender Bedeutung für die Erlangung von Frieden und Sicherheit, und ist abhängig von der vollsten Zusammenarbeit von Individuen und Staaten.“
Das Individuum werde hier in Abhängigkeit von der Gesundheit aller Völker gedacht. Die Gesundheit des Ganzen bestimme die dazu nötige „vollste“ Kooperation des Individuums. Damit sei die Unterwerfung des Individuums und seiner individuellen Gesundheitsauffassung unter eine globale, allgemeingültige Gesundheitsvorstellung und Welt-Gesundheits-Autorität gedacht.

„Die WHO definiert das Impfen als absolute, also über jeder individuellen freien Impfentscheidung stehende Notwendigkeit, und damit deklariert sie die freie Impfentscheidung um in Impfgegnerschaft! Sie tut dies mit dem Anspruch, abweichende Auffassungen als «Verweigerung» kriminalisieren zu können, deklariert diese in krassester Überheblichkeit als «selbstgefällig» und will die Impfrate «verbessern», bis (im Einzelfall) «jedes letzte Kind» geimpft ist, sprich: die Impffreiheit und individuelle Gesundheitsverantwortung auszumerzen.“
Zusammen mit der Uminterpretation der Herdenimmunität bilden die WHO-Deklarationen die ‘Neue Normalität`:
„1. allgemeiner Gesundheitszwang durch Impfen;
2. Individuelle Gesundheitsauffassungen stellen eine Gefahr für das Allgemeinwohl dar. –
In der Konsequenz davon liegt, die individuelle Identität künftig mit dem Impfstatus ausweisen zu müssen (Impf-Identitätsausweis).“ [14]
Es ist bereits ein orwellsches Szenario.

Fazit

Die „Welt-Gesundheits-Organisation“ übt eine globale Autorität in Gesundheitsfragen aus. Die Regierungen übernehmen, was sie verkündet, ohne dass sie einer effektiven Kontrolle unterliegt. Die Autorität der WHO ist aber nicht in einem Vertrauen in eine ehrliche und gewissenhafte Sorge für das gesundheitliche Wohl der Menschen begründet. Sie verfolgt ganz offensichtlich mit Lügen und Täuschungen die Interessen ihrer Geldgeber und der dahinter stehenden Globalisten, in deren Händen die Weltbevölkerung nur eine Profit- und Verfügungsmasse bildet.

Um diese Ziele zu erreichen, wird das Widerstandspotential des freien, sich selbst bestimmenden und selbstverantwortlichen Menschen mit ungeheurem psychischem und administrativem Druck der mit der WHO zusammenarbeitenden Regierungen immer mehr ausgeschaltet. Die WHO ist in Wahrheit bereits eine totalitäre „Welt-Gesundheits-Regierung“ im Zuge der „Neuen Weltordnung“, die sich, verflochten mit immer totalitäreren Regierungen, wie ein Netz über den Globus spannt.

———————————————-

1 Zitat aus der Schweizer Zeitschrift „Kernpunkte“ Nr. 8 vom 30.6.2021, S. 4 mit detaillierten Quellenangaben, hier: https://www.who.int/diseasecontrol_emergencies/HSE_EPR_DCE_2008_3rweb.pdf
2 a.a.O.
3 Vgl. Fassadenkratzer: Dieselben Horror-Propheten heute wie ...
4 Zitiert in Anm. 1, S. 15
5 a.a.O. S. 12
6 a.a.O., S. 6

7 a.a.O., S. 5 mit Quellenangabe
8 who.int
9 mdr.de
10 Zitiert nach „Kernpunkte“ S. 6 aus Lorenzo Ravagli: Auf dem Weg in eine Hygiene-Diktatur?
11 corona-transition.org 25.6.2020
12 Wie Anm. 1, S. 5 mit Quellenangaben
13 who.int
14 Wie Anm. 1, S. 14

Share this:

Twitter Facebook

Gefällt mir

2 Bloggern gefällt das.

Ähnliche Beiträge

Dieselben Horror-Propheten heute - wie schon im Schweinegrippe-Skandal

28. April 2020
In "Demokratie"

Die „Wissenschaft“ vom Virus, das einfach nicht nachzuweisen ist

16. Juli 2020
In "Gesundheit"

Die Pandemie, die zuvor von den Eliten geprobt wurde

23. Oktober 2020
In "Demokratie"

hwludwig / 19. Juli 2021 / Demokratie, Freie Individualität, Gesundheit, Kultur, Politik, Totalitarismus, Wirtschaft, Wissenschaft / Corona, Gates-Stiftung, Herdenimmunität, Impfgegner, Neue Weltordnung, Pharma-Industrie

21 Kommentare zu „Wie die WHO die Pandemie-Definition manipulierte – und als autoritative Welt-Regierung agiert“

Pingback: Wie die WHO die Pandemie-Definition manipulierte – und als autoritative Welt-Regierung agiert — FASSADENKRATZER | German Media Watch-Blog

Pingback: Wie die WHO die Pandemie-Definition manipulierte – und als autoritative Welt-Regierung agiert – FASSADENKRATZER – coronahysterie.blog

hubi Stendahl